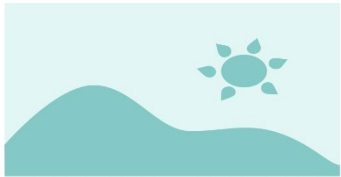




**LKH
FELDKIRCH**

Akademisches
Lehrkrankenhaus



VERBAND ÖSTERREICHISCHER
DIABETESBERATERINNEN

Ruth Giesinger

DGKP/akad. APN
Diabetes Care

12. ANP Kongress Linz

Herzlich Willkommen

Klinisches Leadership aus dem
KH in den dislozierten Stützpunkt
der Diabetesberatung

Führe dich selbst: Entwicklung zum fachlichen Leadership

Projektvorstellung

Fachliches Leadership



Ausbildung

2020 - 2022	Lehrgang zur Advanced Practice Nurse an der FH OÖ, Linz
2016 – 2017	Universitätslehrgang upgrade Diabetes Care, Graz
2004 – 2005	Diabetesberaterausbildung, Schladming
1995 - 1998	Ausbildung an der Krankenpflegeschule Feldkirch zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin



Erfahrungen die zu einer vertieften klinischen Pflegekompetenz beitragen

- Von 1998 bis 2004 auf einer bettenführenden Internen Abteilung tätig
- Seit Oktober 2004 als Diabetesberaterin in der Diabetesambulanz am LKH Feldkirch tätig
- Ausbildung zur Diabetesberaterin (Schladming-VÖD)
- ULG-Diabetes Care, Upgrade in Graz
- einwöchiges Praktikum an der Diabetesklinik Bad Mergentheim (D)
- Internationales Ausbildungsseminar für Ärzte und Diabetesberater über „Funktionelle Insulintherapie und das modulare Schulungssystem“
- mehrmalige Teilnahme an den interdisziplinären Seminaren der DESG – Deutschschweiz
- unzählige Seminare und Fortbildungen zu fachspezifischen Themen, neben medizinischen Themen auch zu Kommunikation, Motivation...
- Tätigkeit als Lehrende, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und bei der Organisation von Fortbildungen (auch interdisziplinär)
- aktives Mitglied im Verband der österreichischen DiabetesberaterInnen (Bundeslandvertreterin)

Vorträge / Artikel:

- Referentin bei Connexia – gem. Bildungs GmbH
- Referentin an der Krankenpflegeschule Feldkirch
- Referentin an der FH OÖ
- Referentin an der FH VlbG
- Referentin für Organisationen wie MOHI, HKP, Rettung, Kommunen, Wifi
- Referentin bei der Jahrestagung der Österreichischen Diabetesgesellschaft
- Referentin ANP Kongress Linz
- Artikel im Pro Care 5/22, Springer Verlag zum Thema: Pflege als Brückenbauer – Der Transitionsprozess von Jugendlichen mit Typ 1 Diabetes

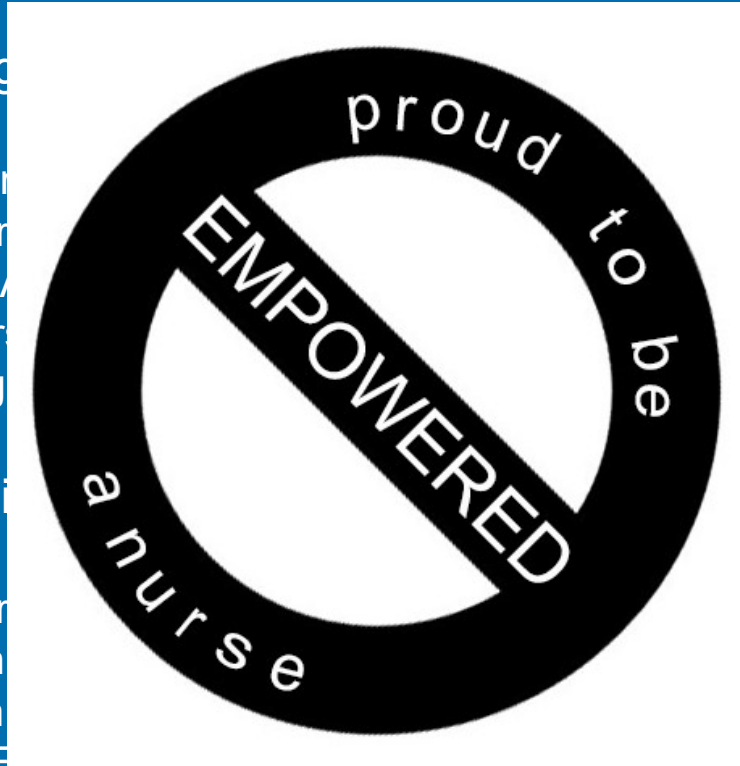
Führe dich selbst: Entwicklung - Befähigung!

1. Berufssozialisierung

- Offener, kreativer Geist
- Patientenzentrierung
- Teamwork / Zusammenspiel/
- Starke Pflegepersonen
- Frühe Förderung

2. Fachliche Spezialisierung

- Patientenzentrierung
- Wissenschaftlich
- Übertragung von
- Einräumen von Freiheiten, Gleichheitsvermittlung



Geist

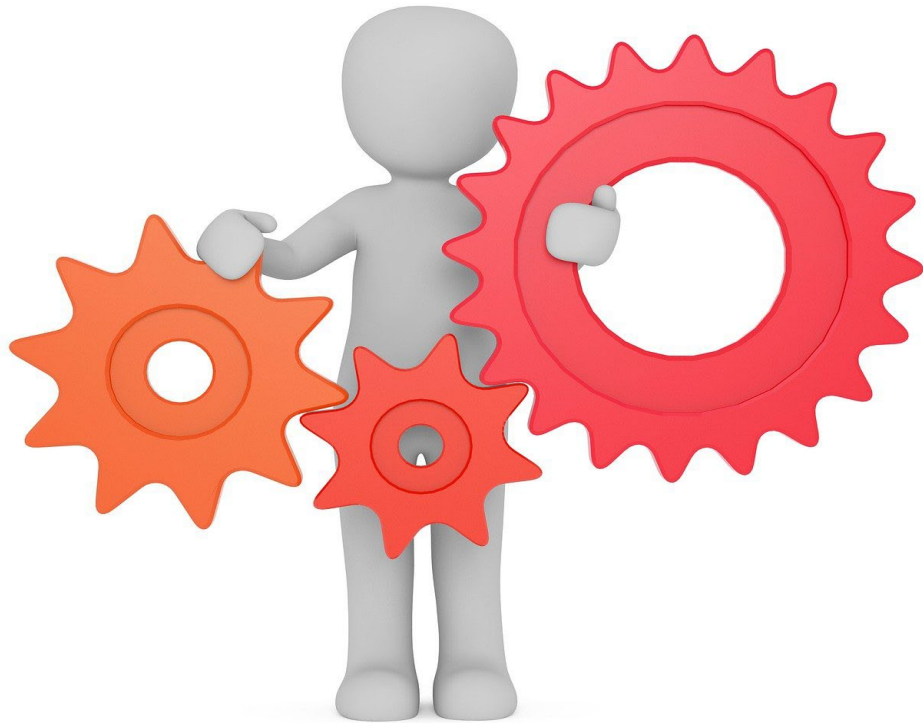
Bewusstsein

)



Multiprofessionelles Team LKHF





Pixabay



2024 ANP Stabstelle

DGKP Sandra Dietrich Msc



Entstehung der Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung Diabetesversorgung in VlbG“

In der 20. Sitzung der Landes-Zielsteuerungskommission im November 2022 wurde die Arbeitsgruppe beschlossen

Erarbeitete Inhalte

- IST-Stand der Versorgung von Menschen mit Diabetes Mellitus
- Verschiedene Problemstellungen in der Versorgungslandschaft
- Erarbeitung von Verbesserungsvorschläge der Versorgungsqualität

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Vertreter des Landesgesundheitsfonds (Mag. Harald Hefel)
- Vertreter der Ärztekammer
- Vertreter der ÖGK Landesstelle VlbG
- Vertreter der Diabetes Selbsthilfe VlbG
- Diabetologe Priv.-Doz. Dr. med. Alexander Vonbank, PhD, MBA (Leiter der Diabetesambulanz LKHF)
- Bundeslandvertreterin des VÖD - DGKP Giesinger Ruth

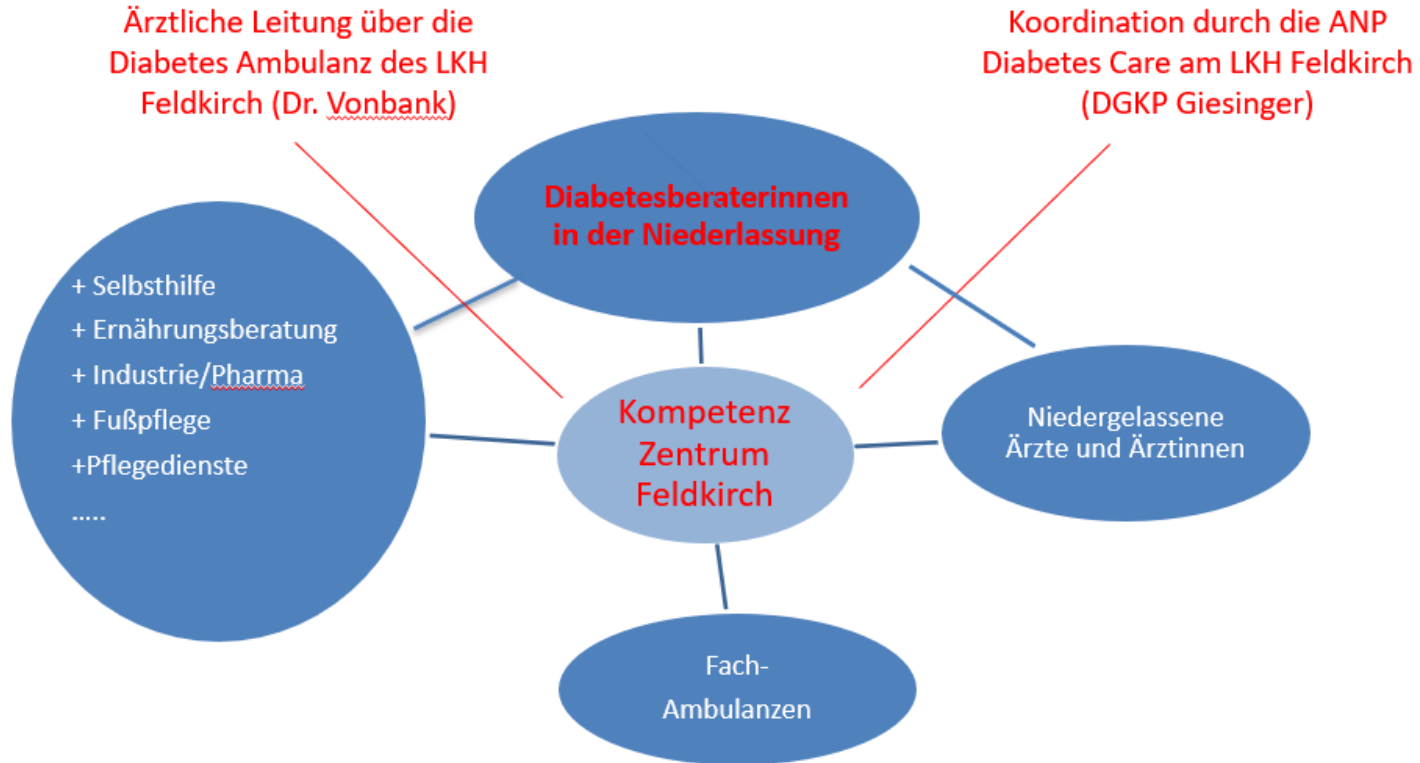
Zur Verbesserung der Versorgung wurden folgendes Angebot erarbeitet und bewilligt

- Einrichtung einer Onlineberatung für Patient*innen
- Einrichtung einer Onlineberatung für Ärztinnen und Ärzte
- Stärkung der Diabetesselbsthilfe Vorarlberg
- Einrichtung von mehreren Stützpunkten der Diabetesberatung in Ballungszentren
 - Im Angestelltenverhältnis des Land Vorarlberg
 - Leitung und Koordination durch „Kompetenzzentrum Diabetes“ LKH Feldkirch

Finanzierung:

Budget aus dem Landesgesundheitsfond,
verwaltet von der Betriebsgesellschaft VLKH

Multiprofessionelle und gemeinschaftliche Betreuung Typ 2 Diabetiker



Projekt des Land Vorarlberg einer Diabetesberatungsstelle in der Niederlassung

Geplanter Projektstart März 2024 (November 2024)

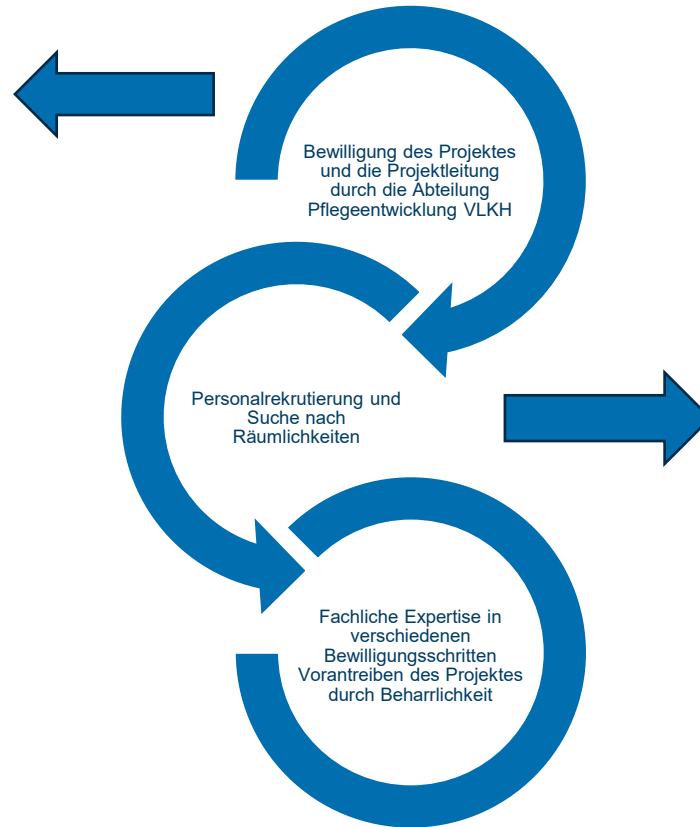
Pro Bezirk eine Beratungsstelle in Ballungsräumen geplant (4 Bezirke)

- Start mit 2 Beratungsstellen im Rheintal, Standort Dornbirn und Weiler
- Pro Standort eine Vollzeitstelle geplant

Hausärzte und Internisten können Patienten zur Schulung an die jeweilige Stelle zuweisen. Das Angebot ist für Typ 2 DiabetikerInnen um einen niederschweligen Zugang zu gewährleisten und die Krankenanstalten zu entlasten.

Aufgaben während der Realisierung

- Mitgestaltung der Bedingungen für die Pflege
- Leistungskatalog



- Vorstellung des Projektes bei einem Vernetzungstreffen der Diabetesberater*innen
- Netzwerk (meist politische Verbindungen) brachten uns Angebote für Räumlichkeiten

Ambulante Diabetesberatung

Zuweisung zur ambulanten Diabetesberatung / Pflegeexpertin Diabetes Care

Patient*in:

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: DD.MM.JJJJ

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Sozialversicherung: _____ Vers.Nr.: DD.MM.JJJJ

Diabetes mellitus Typ 2 Andere Formen _____

Auftrag / Verordnung:

Umfassende Schulung und Instruktion: (Grundwissen Krankheitsbild, Grundwissen für Selbstmanagement Umsetzung, Folgeerkrankungen, Bewegung, Ausnahmesituationen, ...)

Sonstiges: _____

Problembezogene Schulung und Beratung / Technikkontrollen: (z.B. Umgang mit oralen Antidiabetika, Umstellung auf Insulin, GLP 1, Injektionstechnik, Insulindosisanpassung – Titration lt. Schema, ...)

Therapie Start mit: _____

Insulineinheiten: _____

Zielbereich: _____

Prävention Diabetisches Fußsyndrom: Schulung und Beratung zu präventiven Maßnahmen lt. geltenden Vorgaben der Leitlinien

Weitere relevante Diagnosen: _____

Mit dem Betroffenen vereinbarte Therapieziele: _____

Sonstige Fragestellungen: _____

Laborbefunde und Medikamentenliste bitte mitsenden!

DD.MM.JJJJ

Datum

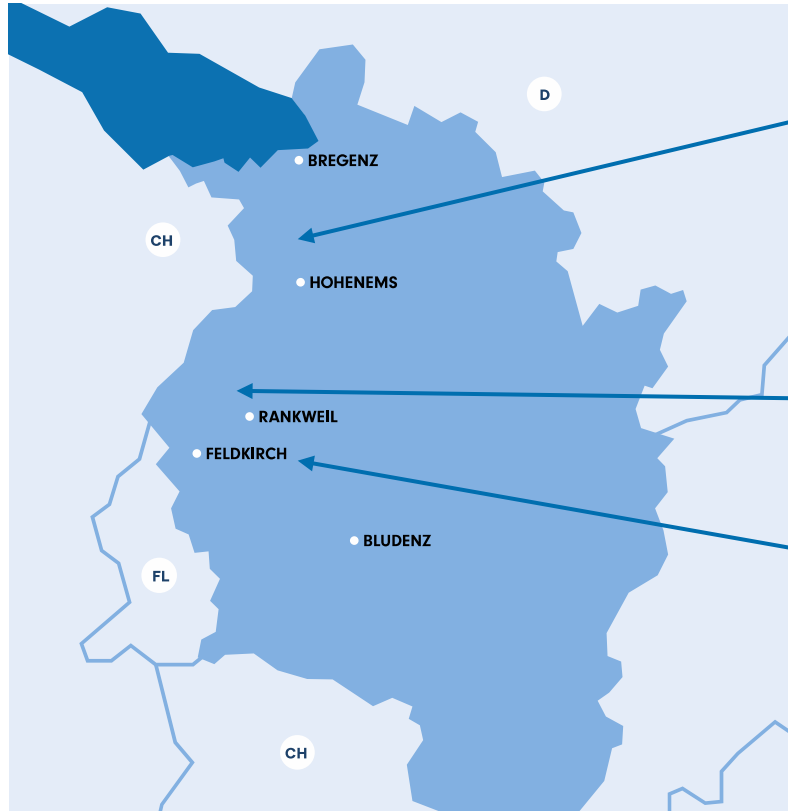
Unterschrift Arzt / Stempel

Vorteil:

- An die IT Software des KH angegliedert (Dokumentation, Vorbefunde, Versand des Pflegeberichtes per GNV)
- Angestelltenverhältnis über die VLKH bleibt bestehen

Diabetes-Kompetenzzentrum LKH Feldkirch

Diabetesberatung



Standort Dornbirn



Standort Weiler



Standort Feldkirch

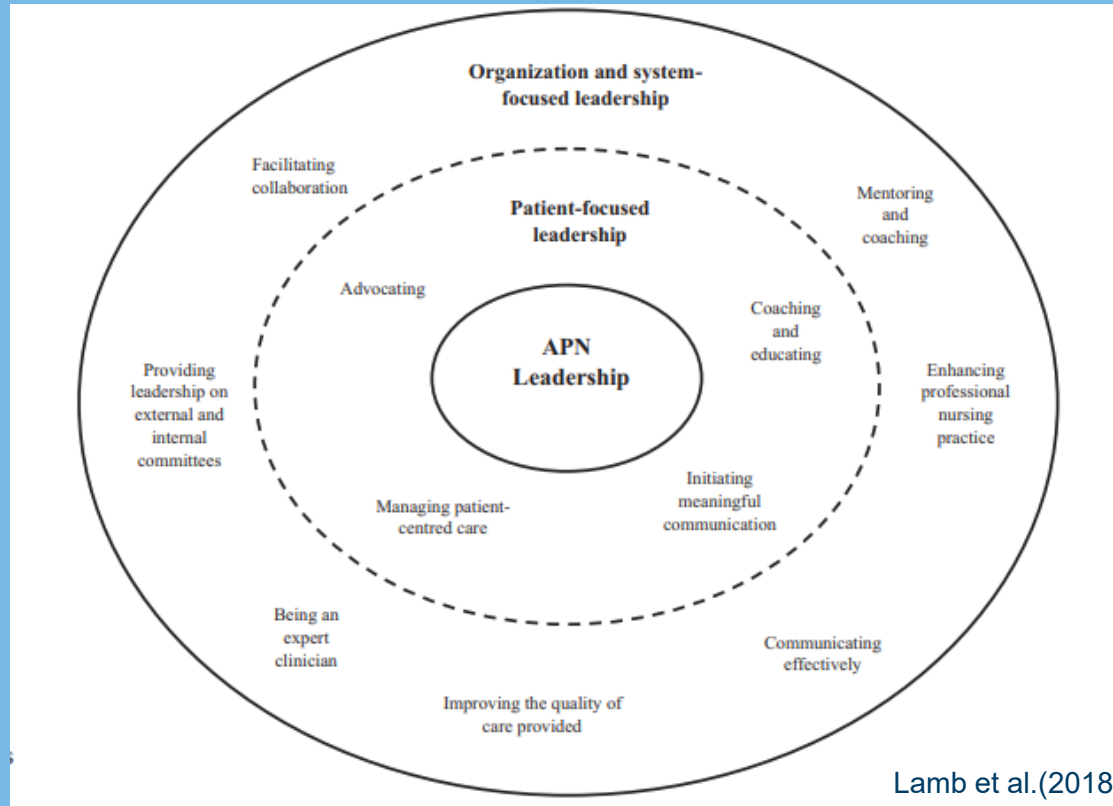


Evaluierung

- Wurde das Projekt in allen wichtigen Teilen umgesetzt ?
- Hat das Projekt seine Wirkung erzielt ?
- Funktioniert das Projekt wie es funktionieren soll ?

Patton, 1997

Patientenfokussiertes Leadership und Organisations-/Systemfokussiertes Leadership



Patientenfokussiertes Leadership

- Fähigkeiten die einen direkten Einfluss auf Patienten und Familien haben
 - Management der Patientenzentrierten Pflege
 - Spezialisiertes klinisches Fachwissen, Führungsrolle innerhalb des Teams, Zielorientierte Pflege (partizipative Pflegeansatz), Patientennavigation durch das Gesundheitssystem
 - Coaching und Educating
 - Individuelles Therapeutisches Coaching, Befähigung zum Selbstmanagement, strukturierte Wissensvermittlung
 - Kommunikation
 - Offene, respektvolle Kommunikation, Gesprächsführung mit ganzheitlichem Fokus auf den Einfluß des Patienten und seines sozialen Umfeldes
 - Advocating
 - Bedürfnisse der Patienten und deren Familien in verschiedenen Settings vertreten (Zusammenarbeit mit Teams, mit der Selbsthilfe, Versicherungen...)

Organisations-/Systemfokussiertes Leadership

- Verbesserung der Qualität der Pflege
 - Leitliniengerechte Vorgehensweise, Erarbeitung von einheitlichen Schulungsunterlagen mit gutem Beispiel vorangehen – professionelle Reaktion in schwierigen Situationen
 - Vernetzung, fortlaufende Treffen und Fortbildungen
 - Offenheit für Veränderungen
- Verbesserung der professionellen Pflegepraxis
 - Für die Pflege eintreten, Selbstbewusst pflegen und die Arbeit sichtbar machen, Role-Modell sein, Visionen haben und leben
 - Wissen weitergeben
- Mentoring und Coaching
 - Vertrauensvoller und Respektvoller Umgang, Beziehungsarbeit um Ressourcen zu fördern – von einander lernen, ermutigen

Organisations-/Systemfokussiertes Leadership

- **Klinischer Experte sein**
 - Fach-Sozialkompetenz, Einnahme einer Schlüsselposition
Status beim Patienten und Kolleg*innen haben
Vertrauen haben in die eigenen Fähigkeiten, Vortragende
- **Effektive Kommunikation**
 - Ideen und Meinungen konstruktiv und produktiv Vertreten können,
aktiv zuhören können, Gegenüber wahrnehmen und seine Bedürfnisse,
Vertrauenssache, Komfortzone verlassen
- **Erleichterung der Zusammenarbeit**
 - Menschen oder Organisationen zu zielorientierter Zusammenarbeit bewegen
(Seilschaften bilden), Ziel - Verbesserung der Patientenversorgung
- **Führungsaufgaben in externen und internen Ausschüssen**
 - Bundesländervertretung des Verbandes österreichischer Diabetesberater (VÖD)
und Wechsel in den Vorstand

Literatur

- Lamb, A., Martin-Misener, R., Bryant-Lukosius, D., Latimer, M., Describing the leadership capabilities of advanced practice nurses using a qualitative descriptive study. *Nursing Open*. 2018; 5:400-413
- Leonie-Scheiber, C., Neumann-Ponesch, S. (2024). ANP-Rahmenkonzept Österreich. *Der Werkzeugkoffer für Advanced Nursing Practice*. Forum ANP Austria
- Patton, M. Q. (1997). *Utilization focused evaluation*

Eine Führungskraft ist die Person, die diese Fähigkeiten und Fertigkeiten verkörpert und einsetzt, um eine Vision zu schaffen und andere dazu zu bringen, diese Vision zu teilen.

Scott u Miles, 2013



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

